



Das neue Jahr – was bringt die Zukunft?

Wir starten in ein neues Jahr und denken dabei, was wohl die Zukunft für uns bringen wird. Neben ganz persönlichen Erwartungen an die Zukunft haben wir als Polizisten/-innen auch Wünsche an unseren Dienstherrn, um die zukünftigen Aufgaben meistern zu können. Die Polizeiarbeit ist ja nichts Statisches und daher einem stetigen Wandel unterworfen. Ständig sind Anpassungen an neue Entwicklungen nötig, sei es aufgrund des technischen Fortschritts, seien es neue Kriminalitätsformen, rechtliche oder organisatorische Änderungen sowie gesellschaftliche bzw. politische Anforderungen an die Polizei. Zu dieser Thematik hatte die GdP zusammen mit dem Behörden-spiegel den Polizeitag 2013 in München veranstaltet, der mit interessanten Referaten zur Polizei der Zukunft aufwartete. Solche Veranstaltungen dienen dazu, zukünftige Entwicklungen zu erkennen und neue Aufgaben zu meistern. Jeder Einzelne von uns ist während der aktiven Dienstzeit gezwungen, durch lebenslanges Lernen auf dem Laufenden zu bleiben und sich auf neue Herausforderungen einzustellen. Doch auch die Polizei insgesamt muss sich durch stete Marktbeobachtung hinsichtlich Kommunikationstechnik, Softwareprodukten, Kriminaltechnik und Hilfsmittel für den polizeilichen Einsatz sowie Zugriffstechnik auf dem Stand der Technik halten und entsprechende Beschaffungsmaßnahmen durchführen. Dafür müssen die notwendigen Finanzmittel im Sachhaushalt durch die Politik zur Verfügung gestellt werden, angesichts der gesetzlich verankerten Schuldenbremse kein leichtes Unterfangen. Die GdP betreibt natürlich ebenfalls Marktforschung und lässt sich von den Firmen neue Produkte für die Polizei präsentieren, um selbst aktuelle Neuentwicklungen kennenzulernen und die notwendigen Investitionen bei der Politik einzufordern. Dazu begleitend besucht der Landesvorsitzende regelmäßig die Präsidien, um deren Nöte zu erfahren und jeder GdP-Funktionär hat ein offenes Ohr für Einsatz- und Kommunikationsmittel, die den Kollegen/-innen vor



Ort die Arbeit erleichtern können, um dies dann an den Landesvorstand heranzutragen. **So arbeiten wir alle mit an der Zukunft der Polizei** – ich fordere Euch auf, gute Ideen und Produkte an Eure GdP zu berichten, denn Ihr seid diejenigen, die Tag für Tag im Einsatz bzw. bei der Verbrechens- oder Unfallursachenbekämpfung unterwegs seid. Klar, nicht alles, was wünschenswert ist, kann finanziert werden – aber doch vieles und es gibt auch Dinge, die bei entsprechenden Versuchen, ob sie die polizeiliche Tätigkeit erleichtern können, sich als doch nicht so brauchbar herausstellen, wie sie der Hersteller aus eigennützigen Gründen vorgestellt hat. Aber im Regelfall erleichtern neue Techniken und bessere Ausrüstung unseren Dienst.

Die Zukunft der Polizei ist natürlich nicht nur durch teure Technik zu sichern, sondern insbesondere durch qualifiziertes Personal in ausreichender Stärke. In Anbetracht der steigenden Ruhestandsabgänge (in den Jahren 2016 bis 2022 gehen jedes Jahr über 1000 Kollegen/-innen in den wohlverdienten Ruhestand) sind hier ebenfalls hohe Herausforderungen zu meistern. So muss das abfließende Fachwissen ersetzt werden, hier müsste schon jetzt gerade in den Kommissariaten der Kriminalpolizei aber auch bei sonstigen Spezialisten die aktuelle Personalsammensetzung im Hinblick auf das Alter geprüft werden. Der Ruhestand ist ja im Regelfall absehbar – ggf. muss

dann eben im Vorfeld durch Abordnungen mit dem Ziel der späteren Bestellung für diese Spezialaufgaben versucht werden, den Wissenstransfer durch die laufende Arbeit sicherzustellen. Ansonsten ist ein hoher Fortbildungsaufwand notwendig, der letztlich jedoch die Praxis nicht ersetzen kann. Bayerns Polizei hat einen hohen Standard und den gilt es zu halten. Genauso notwendig ist die Werbung von ausreichend qualifiziertem Nachwuchs angesichts der sinkenden Schulabgangszahlen. So weist die amtliche Bevölkerungsstatistik in der Zeit von 1990 bis 2010 einen Rückgang der Geburten von 154 000 auf 103 000 auf, wobei Ende der Neunziger sogar Jahrgänge mit unter 100 000 Geburten verzeichnet sind. Aufgrund dieser Entwicklung hat Eure GdP seit mehreren Jahren immer gefordert, dass mindestens 1000 plus X Neueinstellungen erfolgen, damit die absehbar hohen Ruhestandsabgänge abgefangen werden können. Die Bayer. Staatsregierung hat dies ja auch nach einigem Zögern eingesehen und unter Berücksichtigung der dreijährigen Ausbildungszeit durch die Schaffung von zusätzlichen Stellen reagiert. Wenn dies auch noch nicht ausreichend ist, so war es doch ein Schritt in die richtige Richtung, um die Zukunft der bayer. Polizei zu sichern.

Die Planung von Neueinstellungen ist die Grundlage für ausreichendes Personal in der Zukunft, doch müssen die Bewerber für den Polizeiberuf auch in ausreichender Zahl gewonnen werden. Bedenklich stimmt, dass inzwischen 40% der Bewerber für den öffentlichen Dienst, die bereits eine Zusage haben, wieder abspringen, da sie entweder ein besseres Angebot aus der freien Wirtschaft haben oder doch ein Studium beginnen. Geht man den Ursachen auf den Grund, dann hört man, dass zum einen durch die Nullrunden und Kürzungen zulasten der Beschäftigten der Staat als Arbeitgeber in seinem Ruf gelitten hat. Zum anderen höre ich auch immer wieder von Kollegen/-innen, dass sie ihren Kin-

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

dem nicht empfehlen würden, zum Staat zu gehen. Insbesondere die negativen Seiten des Polizeiberufs wie Schichtarbeit, steigende Gewalt gegenüber den eingesetzten Beamten und die als mangelhaft empfundene Fürsorge des Staates für seine Beschäftigten führen dazu, dass Kollegen/-innen hier Negativ-Werbung für unseren Beruf betreiben. Dazu kommen dann noch von den Medien hochgespielte „Polizei-Skandale“, die letztlich auch am guten Ruf der Polizei kratzen und den einen oder anderen potenziellen Bewerber von einer Einstellungsbeurteilung abhalten. Hier ist unbedingt gegenzuhalten – und zwar von allen Beteiligten. Medien, Politik, die Gesellschaft, der Staat als Dienstherr und letztlich jede/r einzelne Kollege/Kollegin sollten alles tun, um ein positives Bild des Polizeiberufs zu erhalten –

Marketing-Manager sprechen hier vom „Arbeitgeber-Branding“, also die Marke Polizeibeamter/-in ist als gute Marke zu pflegen, um die Zukunft der Polizei sicherzustellen. Hier nehme ich auch ausdrücklich die Gewerkschaft der Polizei in die Pflicht – in der Öffentlichkeit ist nicht immer nur das zu diskutieren, was nicht so optimal bzw. in vielen Fällen dringend zu verbessern ist, sondern auch die Dinge zu benennen, die ein gutes Image für die Polizei pflegen. In der Zeit der sog. „Haudrauf-Medien“, die immer auf der Suche nach Skandalen sind, sicher keine leichte Aufgabe, aber wir werden als GdP immer versuchen, gute Arbeit unserer Kollegen/-innen positiv darzustellen und angebliche Skandale aufzuklären, insbesondere aber unberechtigte Vorwürfe abzuwehren.

Wir alle sind nun gespannt, was das neue Jahr 2014 an Herausforderungen für uns bringt und wie es in der Zukunft mit Bayerns Polizei weitergeht. Ich wünsche Euch jedenfalls alles Gute für 2014, vor allem beste Gesundheit und stets wohlbehaltene Rückkehr vom Dienst.

In diesem Sinne alles Gute – starten wir in die Zukunft, jeden Tag aufs Neue –

Euer



Peter Schall,
stellvertretender Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2014 ist am 7. Januar 2014. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:

Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:

Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

AUS DEM LANDESBEZIRK

Landesvorsitzender Helmut Bahr erneut zu Besuch in Schwaben Süd/West



V. l. n. r.: EPHK Manfred Koller, LV Helmut Bahr, Werner Blaha, Peter Pytlik

Bereits zum zweiten Mal trafen sich der Landesvorsitzende Helmut Bahr, Polizeipräsident Hans Jürgen Memel und die Bezirksgruppenvorsitzenden Werner Blaha und Peter Pytlik zu einem Arbeitsgespräch in Schwaben Süd/West.

Landesvorsitzender Bahr besuchte die Polizeiinspektion Krumbach und wurde dort vom Dienststellenleiter Manfred Koller und den Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen geheißen. Helmut Bahr nahm bei dieser Gelegenheit viele Themen der Basis auf und wird diese in seinen Gesprächen im Innenministerium und mit der Polizeiführung einfließen lassen. Nur wer an der Basis lebt, lebt in der Lage.

Als Nächstes stand die Amtseinführung des neuen Leiters der PI Bad Wörishofen auf dem Programm. Polizeipräsident Hans Jürgen Memel führte

in einem kleinen Festakt im Rathaus der Kurstadt, in Anwesenheit hochrangiger Gäste, PHK Thomas Maier als Inspektionsleiter ein.

Anschließend setzten sich Polizeipräsident Memel, Landesvorsitzender Bahr und die Kollegen Blaha und Pytlik zu einem intensiven Themenaustausch zusammen. In angenehmer und entspannter Atmosphäre wurden wichtige Belange unseres Schutzbereiches, als auch bayernweite Themen angesprochen und erörtert. Hier ist es ganz besonders wichtig, die einzelnen Problemfelder aus den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen eines Behördenleiters, eines Personalrates oder eines Gewerkschafters zu betrachten und vor allem auch Verständnis hierfür zu entwickeln.

Wir stellten auf jeden Fall fest, dass wir in vielen Bereichen mit der gleichen Stimme reden, am gleichen Strang, in die gleiche Richtung ziehen.

Der Nachmittag verging wie im Flug und ich möchte mich nochmals bei unserem Landesvorsitzenden und unserem Präsidenten herzlich bedanken. Diese Stunden sind gute Investitionen, ganz nach unserem Wahlspruch MENSCHLICH, VERLÄSSLICH, FÜR ALLE !

Werner Blaha,
Vorsitzender BG Schwaben Süd/West



AUS DEM LANDESBEZIRK

Polizeitage 2013 – Architektur für die Zukunft der Sicherheit



Blick auf das volle Plenum (v. r.): stellv. LV Peter Schall, LV Helmut Bahr, Inspekteur Thomas Hampel, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer im Gespräch mit Katharina Schulze, und Michael Bogatzki (Vors. der BG München, 2. Reihe links).

Der Behördenspiegel richtete am 2. 12. in Kooperation mit der Gewerkschaft der Polizei bereits zum vierten Mal die Polizeitage in München aus. Der sehr interessant und offen ausgelegte Titel sowie die prominent besetzte Referentenliste lockte dieses Mal mehr als 150 Kolleginnen und Kollegen ins Münchner Novotel City Hotel.

Mit Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, dem frisch gekürten Inspekteur der bayerischen Polizei, Thomas Hampel und dem Münchner Polizeipräsidenten Hubertus Andrä war die Spitze der bayerischen Polizei zugegen. Vorträge aus den Reihen der Sponsoren der Veranstaltungsreihe „Polizeitage“, ein unterhaltsamer Beitrag des Düsseldorfer Polizeipräsidenten Herbert Schenkelberg über die Messbarkeit von Sicherheit im Allgemeinen und die unterschiedliche Bewertung der PKS im Besonderen sowie eine Podiumsdiskussion mit den innen-



MdL Bernhard Pohl, MdL Dr. Florian Herrmann, Uwe Proll, MdL Katharina Schulze, Peter Schall, MdL Peter-Paul Gantzer bei der Diskussion um die Zukunft von Bayerns Polizei.

politischen Sprechern der Landtagsfraktionen rundeten diese gelungene Veranstaltung ab.

GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow eröffnete den Infotag mit einem Grußwort, bevor der stellv. GdP-Landesvorsitzende Peter Schall mit sei-

sicherheit und den Gewalt im Fußball als wichtige Herausforderungen.

Zum Abschluss diskutierten der Innenausschussvorsitzende Dr. Florian Herrmann (CSU), die innenpolitischen Sprecher der Fraktionen Prof. Dr. Peter Paul Gantzer (SPD), Katharina Schulze (Grüne) und Bernhard Pohl (FW) und Peter Schall über die verschiedenen Aspekte der Polizeiarbeit. Dabei ging es allgemein um die Vorstellungen der Parteien bezüglich der Polizeiarbeit, Personalpolitik, die finanzielle Ausstattung der Polizei, aber auch um gesellschaftliche Probleme wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die hohe Zahl an Teilnehmern und die Qualität der Referenten und deren Redebeiträgen unterstrichen die Bedeutung der Polizeitage in München, weswegen wir von einer Fortsetzung im nächsten Jahr unbedingt ausgehen.



PP Andrä, Uwe Proll, Chefredakteur des Behördenspiegel, LPP Schmidbauer



Gewalt gegen Polizei – Fürsorge mit Lücken, aber die GdP hilft

Diesen Einsatz wird unser Kollege Marcus Nendel wahrscheinlich nie vergessen:

Streifenfahrt an einem Donnerstagvormittag bei Aschaffenburg – alltäglicher Einsatz. Eine Frau teilt mit, dass bei ihr zu Hause eingebrochen wurde. Plötzlich und völlig unerwartet sticht die Frau, die selbst die Polizei gerufen hatte, mit einem Messer auf ihn ein. Sie verfehlt nur knapp die Halsschlagader, der Kragen seiner Lederjacke wird zerschnitten. Schock und psychische Belastung sind aber nicht die einzigen Folgen. Im Rahmen der konzeptionellen Aufarbeitung solcher Einsätze sollte der Ersatz des materiellen Schadens eigentlich selbstverständlich sein. Sollte – ist es aber nicht.

Kollege Nendel steht erst mal ohne Lederjacke da, sie wurde für das Strafverfahren wegen versuchten Totschlages als wichtiges Beweismittel sichergestellt. Sein Antrag auf Schadensersatz wird zunächst abgelehnt. Die zehn Jahre alte Lederjacke gilt nach fünf Jahren als abgeschrieben, angeblicher



Zeitwert: null! Obwohl die Jacke auch optisch noch gut in Schuss ist und wohl noch zehn weitere Jahre ihren Zweck erfüllt hätte, wird sie nach den Sachschadensrichtlinien nicht anders gesehen wie ein Uniformhemd, das nach fünf Jahren sicherlich abgeschrieben werden kann.

Marcus Nendel bittet unseren Personalrat Otmar Senft um Hilfe und der erreicht, dass Kollege Nendel wenigstens 80 Euro Sachschadensersatz erhält. Einen tatsächlichen Ersatz für sei-

ne Lederjacke, gerne auch gebraucht, gibt's nicht. Eine neue Lederjacke kostet rund 240 Euro. Er steht immer noch ohne Lederjacke da, obwohl die für ihn als lebensschützendes Kleidungsstück nach der Attacke noch wichtiger geworden ist.

Als bei einer GdP-Party unser Mitglied Marcus Nendel ziemlich frustriert mit Holger Zimmermann, dem unterfränkischen Personalratsvorsitzenden und GdP-Chef, über seine Erfahrungen spricht, kommt dem die rettende Idee: Beide haben zufällig die gleiche Konfektionsgröße und Holger Zimmermann hat noch eine nagelneue, erst einmal Probe getragene Lederjacke aus seiner Zeit im „richtigen“ Polizeidienst im Schrank hängen. Der Rest war Formsache:

Marcus freut sich über eine (aus rechtlichen Gründen) als Dauerleihgabe von Holger übergebene neue Lederjacke.

Fazit: Die GdP ist immer für dich da – auch wenn's eigentlich Aufgabe des Dienstherrn wäre. **Holger Zimmermann**

Gemeinschaftssinn fördert Erfolgskurs

Jahreshauptversammlung der KG Würzburg

Würzburg. Zahlreiche Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei (GdP) folgten der Einladung ihres Kreisgruppenvorsitzenden Christian Schulz zur Jahreshauptversammlung und hörten mit Spannung aktuelle Themen. Auch diesmal wurden wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für lange Mitgliedschaften geehrt – der 91-jährige Joseph Feineis gar für 65 Jahre Gewerkschaftstreue.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der große Konferenzraum der Bereitschaftspolizei, als der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Würzburg, Christian Schulz, seinen Tätigkeitsbericht vortrug. Zahlreiche Veranstaltungen, wie unter anderem zwei große Bowlingturniere oder Führungen mit dem Würzburger Nachtwächter, prägten das vergangene Jahr. „Gesellschaftliche Tätigkeiten außerhalb des Dienstes för-



Fotos: Christian Kess

dern den Gemeinschaftssinn, welcher in einer Gewerkschaft grundlegende Basis sei“, so der Vorsitzende. Das Konzept der Würzburger GdP scheint erfolgreich zu sein: Seit Jahren erhöht sich konstant die Mitgliederzahl, was in der heutigen Zeit für eine Berufsvertretung nicht mehr selbstverständlich ist. Doch auch mit lokalen Gewerkschaftsthemen beschäftigten sich die GdP-Funktionäre. Vor genau einem Jahr fusionierten die beiden Polizeiinspektionen Würzburg-Ost und -West zur großen PI Würzburg-Stadt. Bis zur

Vollendung der Generalsanierung des Dienstgebäudes Augustinerstraße verrichten die Beamten an zwei verschiedenen Standorten ihren Dienst. „Trotz aller Befürchtungen verlief die Fusion ohne größere Probleme – vor allem, weil sich viele Kolleginnen und Kollegen geduldig und improvisationsfähig zeigten“, so Schulz.

Oftmals hatte die GdP zwischen Verantwortlichen und Kollegenschaft vermittelt, wodurch stets gute Lösungen erreicht werden konnten.

Holger Zimmermann, Vorsitzender der GdP in Unterfranken, zollte der Kreisgruppe Würzburg Lob für ihr reges Engagement und berichtete über Themen auf Länderebene. Die Umfrage über die zukünftige Farbe der bayrischen Polizeiuniform stieß auf große Resonanz. „Die GdP ist die einzige polizeiliche Berufsvertretung, welche alle Kollegen aktiv in den Meinungsfin-



AUS DEN BEZIRKEN

dungsprozess mit einbindet“, so Zimmermann. Wie wichtig diese Umfrage ist, zeigt der überraschende Trend beim Ausgang: Offenbar will eine Mehrheit der unterfränkischen Polizisten keine blaue Uniform.

Ein Thema brannte dem unterfränkischen GdP-Chef besonders auf den Nägeln: Bei den Beförderungsmöglichkeiten in der Laufbahn des gehobenen Dienstes (sog. 3. Qualifikationsebene) muss dringend nachgebessert werden. „Es darf nicht sein, dass ein Polizeibeamter über 20 Jahre nach erfolgreichem Abschluss des Studiums für den gehobenen Dienst an der Fachhochschule immer noch wie ein Beamter des mittleren Dienstes (2. QE) bezahlt wird“, bemängelte Zimmermann.

Am Ende der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche GdP-Mitglieder für ihre Treue geehrt. Aus den Händen der beiden Vorsitzenden Schulz und Zimmermann erhielten die Jubila-

re Urkunden, Ehrennadeln und Präsenze. Höhepunkt war die Ehrung für 65 Jahre Mitgliedschaft des rüstigen Pensionisten Joseph Feineis.

Joseph Feineis seit 65 Jahren Mitglied

Seit 65 Jahren ist Joseph Feineis der Gewerkschaft treu. Als 26-jähriger Beamter der damaligen Stadtpolizei Würzburg trat er im Februar 1948 der ÖTV bei – die GdP gab es damals noch nicht. Nachdem die Stadtpolizei 1973 in der bayerischen Landespolizei aufgegangen war, ermittelte Feineis für die PI Würzburg-Ost und war dort schließlich Ge-



schaftszimmerbeamter, bis er 1982 als Polizeihauptmeister mit Zulage seine Uniform an den Nagel hängte. Bis zum heutigen Tag gestaltet Joseph Feineis umtriebiger und aktiv in zahlreichen Ehrenämtern das Leben seiner Heimatstadt mit. Als Ruheständler setzte sich der 91-jährige Würzburger vor allem als Moderator des Programms „Kind und Verkehr“ des Auto Club Europa (ACE) und im Seniorenbeirat für gesellschaftliche Belange ein. Über 20 Jahre half er im städtischen Verkehrsbeirat und engagierte sich außerdem bei der Verkehrswacht sowie der DLRG. Die Deutsche Verkehrswacht würdigte diese Leistungen mit dem „Goldenen Lorbeerblatt“.

Das große ehrenamtliche Engagement von Joseph Feineis würdigte Bundespräsident Roman Herzog im Jahre 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande.

Christian Schulz

Jahreshauptversammlung der KG Günzburg

Limbach. Auf Einladung der Vorstandschaft der Kreisgruppe Günzburg der GdP trafen sich am 8. 10. 2013 Angestellte, Polizistinnen und Polizisten der Dienststellen der PI und der APS Günzburg, der PI Burgau und der PI Krumbach und deren Rentnerinnen, Rentner sowie Pensionisten zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Jehle. Mit großer Freude durfte der Vorsitzende der Kreisgruppe Günzburg, Alfred Weißmann, neben den zahlreich Erschienenen auch die Dienststellenleiter der PI Günzburg, EPHK Ernst Maguhn, der PI Burgau, EPHK Stefan Müller und der PI Krumbach, EPHK Manfred Koller, die Vorsitzenden der GdP-Nachbarskreisgruppen Unterallgäu und Neu-Ulm sowie den stellvertretenden Vorsitzenden der GdP-Bezirksgruppe Schwaben Süd/West, Peter Pytlik, begrüßen. Auch in diesem Jahr wurden langjährige GdP-Mitglieder im Namen des GdP-Landesbezirks Bayern mit Urkunden und verschiedenen Ehrennadeln geehrt. Eine besondere Ehrung wurde Herrn Konrad Lindner zuteil, welchem für seine 55-jährige Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft der Polizei mit einer Ehrenurkunde der Dank des GdP-Landesvorsitzenden Helmut Bahr ausgesprochen wurde. In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende der KG Günzburg auf

die zurückliegenden Erfolge der Gewerkschaftsarbeit in Bezug auf den Tarifabschluss 2013/2014 und der dringend notwendigen Rückführung der Wochenarbeitszeit für Beamte von 42 auf nunmehr 40 Stunden ein. Im Hinblick auf den Ausgang der kürzlich durchgeführten Landtagswahl in Bayern sind alle Berufsvertretungen zu großer Wachsamkeit aufgefordert, denn eine starke, stabile politische Macht ist nicht unbedingt förderlich für die Durchsetzung der Belange der Angestellten und Beamte des Landes. Allzu deutlich sind noch heute die Auswirkungen zurückliegender Regierungen mit deren Sparmaßnahmen für diese Berufsgruppe zu spüren. Als eine der bestorganisierten GdP-Kreisgruppen in Bayern bedankte sich der Vorsitzende bei allen seinen Vorstandskollegen, bei den Mitgliedern im aktiven Dienst, aber vor allem auch bei den Rentnern/-innen und Pensionisten/-innen, welche auch in ihrem wohlverdienten Ruhestand ihrer GdP die Treue halten. In Vertretung des BG-Vorsitzenden Werner Blaha erläuterte sein ständiger Vertreter Peter Pytlik den gespannten Zuhörern die Ereignisse innerhalb der Bezirks- und Landesgruppe im vergangenen Jahr sowie die künftigen Ziele und Aufgaben.

Werner Blaha

TERMINHINWEIS

Am **13. 1. 2014**, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, veranstaltet die BG München im Palmensaal der I. BPA eine **FACHTAGUNG** zum Thema **VIDEOÜBERWACHUNG**. Anerkennung durch die Landeszentrale für politische Bildung wurde beantragt.

NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitglieder

Vogel, Erwin, 75 Jahre,
KG Augsburg

Reif Hans, 77 Jahre,
KG Fürth

Frey Hans-Joachim, 55 Jahre,
KG BePo Nürnberg

Weis Richard, 63 Jahre,
KG Schwabach

**Wir werden ihnen ein ehren-
des Andenken bewahren.**



23. Bürger- und Polizeiball der KG Amberg

Am 9. November 2013 lud Kurt Kopf als Vorsitzender der Kreisgruppe Amberg der GdP zum 23. Bürger- und Polizeiball ins Amberger Congress Centrum (ACC) ein. Der Einladung folgten erneut viele Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, der Bürgerschaft und zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem Amberger Bereich. Selbst der stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Bayern ließ sich die hochkarätige Veranstaltung nicht entgehen. Sie alle schätzen seit vielen Jahren die angenehme Atmosphäre und die unterhaltsamen Stunden im ACC. Dies brachte auch der Polizeivizepräsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz, Michael Liegl, in seinem Grußwort deutlich zum Ausdruck. Er bedankte sich beim Vorsitzenden Kopf für die erneute Durchführung der Tanzveranstaltung, da sie ein wichtiger Beitrag in der Öffentlichkeitsarbeit sei. Diese enge Verbundenheit zwischen Bürger und Polizei zeige auch die Zunahme besonders bei den jüngeren Gästen. Der Vizepräsident bat



abschließend darum, an dieser tollen Veranstaltung auch in den kommenden Jahren festzuhalten, auch wenn ihm bewusst ist, welche Herausforderung es sei, einen Bürger- und Polizeiball auf die Füße zu stellen.

In der Fortführung der Begrüßungsrede bedankte sich der Vorsitzende ganz besonders bei seinen Sponsoren, da der Ball ohne ihre Werbung in der aufgelegten Festschrift nicht zu finanzieren wäre.

In seinen Dank schloss er auch Sigmund Hirschmann und Klaus Dehling, die für die Werbung zuständig waren, mit ein. Zum Gelingen des Bürger-

und Polizeiballs gehört neben guter musikalischer Unterhaltung – die durch die „Headline Showband“ mit ihrem breit gefächerten Repertoire hervorragend umgesetzt wurde – auch eine künstlerische Darbietung.

Hier gelang Kurt Kopf mit seinem fränkischen Kabarettisten „Klaus Karl Kraus“ ein absoluter Glücksgriff. Kraus verstand es sofort, das Publikum zu begeistern und in seinen Bann zu ziehen. Er spannte seinen Bogen – von der Welt die immer blöder wird, über den FC Bayern, den er nicht möge, aber in Wirklichkeit bloß nicht leiden kann – und ließ dann mit seinen Berichten aus dem wahren Leben kein Auge unter den Gästen trocken.

Anschließend sorgte die „Headline Showband“ bis nach 2.00 Uhr für eine gelungene Tanzveranstaltung.

Selbstverständlich wurden die Planungen für die 24. Auflage des Bürger- und Polizeiballes der KG Amberg bereits aufgenommen, sodass als Termin bereits der 8. November 2014 feststeht.

Kurt Kopf

Walter-Kellermann-Schafkopfturnier



München. Nach einem Jahr Pause haben die Münchner Senioren heuer das traditionsreiche Walter-Kellermann-Schafkopfturnier wieder durchgeführt. In neuer Umgebung – anstatt im Hofbräuhaus waren wir diesmal im Augustiner Keller – konnten ca. 200 Kartler ihr Können unter Beweis stellen. Die Tafel mit den Preisen war reich gedeckt. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Von Geldpreisen über einen Reisegutschein der GdP Service GmbH bis hin zu Wein-

präsenten und anderen kulinarischen Köstlichkeiten reichte das Spektrum der Preise. Dank der fleißigen Helfer aus den Reihen der BG München nahm die Veranstaltung einen reibungslosen Verlauf.

Zeitnah werden wir mit den Wirtsleuten in Kontakt treten und wir sind guter Dinge, dass wir uns im nächsten Jahr wieder in die Organisation des nächsten Turniers stürzen dürfen.

Bernd Fink



Die drei Erstplatzierten

RECHTSSCHUTZ



Hocherfreut war unser Mitglied der Kreisgruppe Deggendorf, Karl-Heinz Weiß, als ihm der Kreis- und Bezirksgruppenvorsitzende Andreas Holzhausen einen Verrechnungsscheck in Höhe einer vierstelligen Summe übergab. Grund war eine noch ausstehende Schmerzensgeldforderung, da unserem Kollegen bei einer Widerstandshandlung vom polizeilichen Gegenüber privates Pfefferspray mehrmals in die Augen gespritzt wurde. Wieder einmal mehr zeigte sich, dass der hervorragende Rechtsschutz der GdP problemlos funktioniert.



DAMIT GdP-MITGLIEDER SCHNELL WIEDER GESUND WERDEN



Wir bieten mit unserem Partner, der HAD-Apotheke Deutschland, für unsere Kolleginnen und Kollegen die beste Versorgung in der jetzigen Erkältungszeit und das alles zu super Konditionen: • **mindestens 20%** auf den AVK***
• **bis zu 3% Treuebonus** • **rund um die Uhr bestellen** • **versandkostenfreie Lieferung**

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angegeben hat.

** bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

www.gdpservicegmbh.de

HAD Apotheke
Deutschland

HAD Apotheke Deutschland
Niermannsweg 4-6
40699 Erkrath-Unterfeldhaus
Telefon: 0211/929636-200
E-Mail: apoinfo@had-apotheke.de



© Iwan Kmit - Fotolia.com

Jahreshauptversammlung der KG Passau

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung folgten auch in diesem Jahr wieder erfreulich viele Mitglieder der Kreisgruppe Passau. Gut 60 aktive Polizeibeamtinnen und -beamte, Tarifbeschäftigte und Pensionisten fanden sich im „Das Oberhaus“ ein, um sich über die aktuelle Situation ihrer Polizei aus erster Hand zu informieren.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Helmut Joas und seine Stellvertreterin Jutta Haas informierte Joas über Aktivitäten in der zurückliegenden Zeit und Vorhaben für das nächste Jahr. Ein kleiner Ausschnitt: Eine Gruppe der GdP-KG Passau nahm am 22. 1. 2013 anlässlich der anstehenden Tarifverhandlungen an einer Demonstration vor dem Finanzministerium in München teil. Großartige Leistung der Beachvolleyball-Mannschaft unter Federführung von Martin Pöhls (KG Passau) – aus elf Mannschaften wurde Platz 1 belegt.

Im Frühjahr nächsten Jahres ist ein Kaffeetreff mit der Möglichkeit zum Austausch mit den pensionierten Kolleginnen und Kollegen geplant. Vorgestellt wurden die amtierende Vorstandschaft und die neu hinzugekommenen Vertrauensleute der GdP sowie der Vorsitzende der Bezirksgruppe Niederbayern und zugleich stellvertretender Personalratsvorsitzender beim Polizeipräsidium Niederbayern als Gastredner, Andreas Holzhausen.



Er gibt einen Überblick zum Sachstand der von der GdP massiv geforderten Dienstpostenhebungen und den immer im Raum stehenden Personalnotstand. Auswirkungen haben nach wie vor die zu geringen Einstellungszahlen, die langfristig die Ruhestandsabgänge weder im Beamten- noch im Tarifbereich aufwiegen können. Die Innere Sicherheit kann nicht auf dem Rücken des Personals ausgetragen werden. Von der GdP Niederbayern haben alle MdL ein entsprechendes Schreiben über diesen Missstand erhalten.

Es gibt seitens der Gewerkschaft viel zu tun – sei es Missstände in der Gleichbehandlung von bei Radarüberwachungen eingesetzten Beamten und Tarifbeschäftigten hinsichtlich der Anrechnung der Arbeitszeit oder die Nichtanrechnung der kompletten Fahrzeiten zu Besprechungen und dergleichen. Auch muss für die Tarifbeschäftigten die Kappung der

Arbeitszeit im Krankheitsfall aufgehoben und die Nachtarbeit wieder ab 20.00 Uhr gerechnet werden.

Eine Mitgliederbefragung in Form einer Postkartenaktion zum Thema Dienstkleidung war im Gange und stieß auch in den Medien auf reges Interesse.

Dafür und einiges mehr gilt es, sich weiterhin vehement einzusetzen.

Die GdP zeigte sich wieder einmal als starke Gemeinschaft, was sich auch in der Zahl der Ehrungen deutlich spiegelte. Alleine sieben Mitglieder konnten für 50- und 55-jährige Mitgliedschaft und eines sogar für 60 Jahre GdP geehrt werden. Für die langjährige Treue wurden diesen Mitgliedern gut gefüllte Geschenkkörbe überreicht.

Fazit: Die GdP: Ein starkes Team, welches viel erreicht hat und sich weiterhin für vieles einsetzen wird.

Jutta Haas

Vertrauensleuteschulung der Bezirksgruppe Niederbayern

Im sehr schönen Hotel Zum Goldenen Anker in Windorf fand die diesjährige zweitägige VL-Schulung der Bezirksgruppe Niederbayern statt. Der Bezirksgruppenvorsitzende Andreas

Holzhausen erklärte den elf Teilnehmerinnen und Teilnehmern die „Basics“ der GdP sowie ihrer Kooperationspartner. Dabei erläuterte er auch die rechtliche Stellung der Vertrauensleute. Die Veranstaltung wurde ergänzt durch einen Vortrag von Herrn Reinhold Birchender von der Signal-Iduna Versicherung. Am Ende der Veranstaltung war das Feedback einstimmig sehr positiv.



Andreas Holzhausen

